

Anwendungen verwalten

Eine Natural-Anwendung ist eine Sammlung von Natural- und Nicht-Natural-Objekten, die aus betriebswirtschaftlicher Sichtweise eine funktionale Einheit bilden. Eine solche Anwendung enthält nicht die Objekte selbst. Sie enthält nur Verknüpfungen zu den Objekte oder zu anderen Anwendungen. Jede Verknüpfung beschreibt, wo das betreffende Objekt oder die betreffende Anwendung gespeichert ist. Jedes Objekt oder jede Anwendung kann mit mehr als einer Anwendung verknüpft werden.

Alle Anwendungen werden vom Natural Development Server verwaltet und werden in der Natural Development Server-Datei gespeichert (weitere Informationen finden Sie in der Natural Development Server-Dokumentation).

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Über den Application-Workspace
- Verbindung zu einem Application-Server herstellen
- Neue Anwendung erstellen
- Objekte und Anwendungen verknüpfen
- Anwendungen per Mapping zuordnen und Zuordnung per Unmapping lösen
- Verbindung zu Base-Applications herstellen und trennen
- Eigenschaften des Application-Servers anzeigen/ändern
- Eigenschaften einer Anwendung anzeigen/ändern
- Anwendungen kopieren, umbenennen und löschen
- Objekte im Application-Workspace katalogisieren

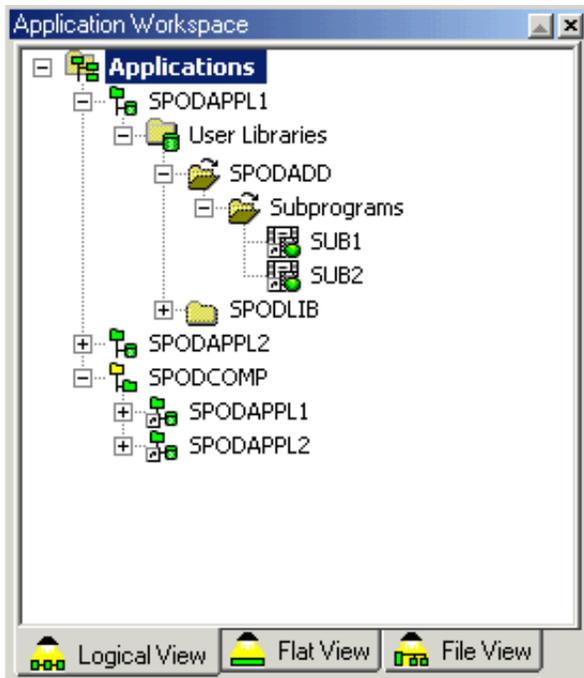
Anmerkung:

Dieses Kapitel beschreibt nur diejenigen Befehle, die nicht im Library-Workspace zur Verfügung stehen; Informationen zu den anderen Befehlen finden Sie in der Dokumentation *Natural Studio benutzen*.

Über den Application-Workspace

Anwendungen werden im Application-Workspace von Natural Studio erstellt und verwaltet. Anfänglich wird der Application-Workspace nicht angezeigt. Informationen darüber, wie der Application-Workspace angezeigt werden kann, finden Sie unter *Application-Workspace* in der Dokumentation *Natural Studio benutzen*.

Der Application-Workspace zeigt die per Mapping zugeordneten Anwendungen und ihre verknüpften Objekte in einer Baumstruktur. Er bietet dieselben Views wie der Library-Workspace (Logical-View, File-View und Flat-View).



Verbindung zu einem Application-Server herstellen

Wenn der Application-Workspace zum ersten Mal angezeigt wird, enthält er keine Anwendungen; es wird nur der Knoten **Applications** (Anwendungen) angezeigt.

Bevor Sie Ihre erste Anwendung per Mapping zuordnen oder erstellen können, müssen Sie eine Session auf dem Entwicklungs-Server starten. Diese Session, die "Application-Server-Session" genannt wird, dient zum Zugriff auf Anwendungsdaten.

Die Informationen, die Sie in einem Dialogfeld angeben, wenn Sie eine Verbindung zum Application-Server herstellen (siehe unten), werden im Benutzerprofil gespeichert. Wenn Sie Natural Studio das nächste Mal starten und den Knoten **Applications** erweitern, wird die Session automatisch gestartet. Wenn ein Passwort erforderlich ist, erscheint wieder das Dialogfeld, in dem Sie die Verbindungsinformationen angegeben haben.

▶ Verbindung zu einem Application-Server zum ersten Mal herstellen

1. Markieren Sie im Application-Workspace den Knoten **Applications**, rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie entweder den Befehl **New** oder **Map** (diese Befehle sind später beschrieben).

Oder:

Versuchen Sie, den Knoten **Applications** zu erweitern.

Wenn die Verbindung zu einem Application-Server noch nicht hergestellt wurde, erscheint das folgende Dialogfeld. Ihre Benutzer-ID wird automatisch eingetragen.

2. Geben Sie folgenden Informationen an:

Option	Beschreibung
Host name	Der Name des Entwicklungs-Servers, auf dem die Anwendungsdaten gespeichert sind.
Server port	Die TCP/IP-Port-Nummer des Entwicklungs-Servers.
Environment name (Umgebungsname)	Gilt nicht in diesem Fall.
Session parameters	Wenn dynamische Parameter für Ihren Entwicklungs-Server erforderlich sind, geben Sie sie in diesem Textfeld an. Lassen Sie ansonsten dieses Textfeld leer.
User ID (Benutzer-ID)	Wenn Sie die Verbindung zum Entwicklungs-Server mit einer anderen Benutzer-ID herstellen möchten, geben Sie sie in diesem Textfeld ein.
Password	Wenn Natural Security auf dem Entwicklungs-Server installiert ist, geben Sie das erforderliche Passwort in diesem Textfeld ein. Lassen Sie ansonsten dieses Textfeld leer.

3. Wählen Sie die Befehlsschaltfläche **OK**.

Die Verbindung zum Application-Server wird hergestellt.

Wenn Sie vorher den Befehl **New** oder **Map** gewählt haben, erscheint das entsprechende Dialogfeld, und Sie müssen vorgehen, wie beschrieben unter *Neue Anwendung erstellen* oder *Anwendungen per Mapping zuordnen und Zuordnung per Unmapping lösen*.

Neue Anwendung erstellen

Es gibt zwei Typen von Anwendungen:

- **Base-Application**

Eine Base-Application ist definiert als ein Set von Natural-Objektverknüpfungen. Die verknüpften Natural-Objekte gehören zu einem bestimmten Entwicklungs-Server und sind alle auf derselben FUSER-Systemdatei zu finden. Sie können Objekte von verschiedenen Libraries mit einer Base-Application verknüpfen.

- **Compound-Application**

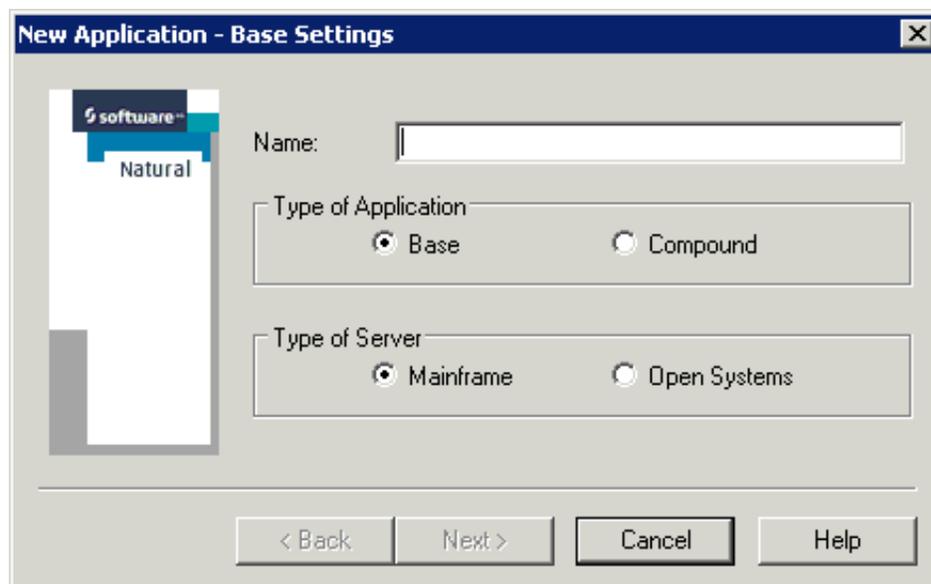
Eine Compound-Application ermöglicht es Ihnen, mehrere Base-Applications miteinander zu kombinieren. Sie ist definiert als ein Set von Verknüpfungen auf diese Base-Applications. Die mit einer Compound-Application verknüpften Base-Applications können sich auf verschiedenen FUSER-Systemdateien oder verschiedene Entwicklungs-Server befinden. Jede Base-Application kann eine andere Parameter-Einstellung haben.

▶ Neue Anwendung erstellen

1. Markieren Sie im Application-Workspace den Knoten **Applications**.
2. Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **New**.

Anmerkung:

Wenn eine Application-Server-Session noch nicht eingerichtet wurde, erscheint zuerst ein Dialogfeld, in dem Sie den Entwicklungs-Server angeben, den Sie benutzen möchten. Siehe *Verbindung zu einem Application-Server herstellen*.



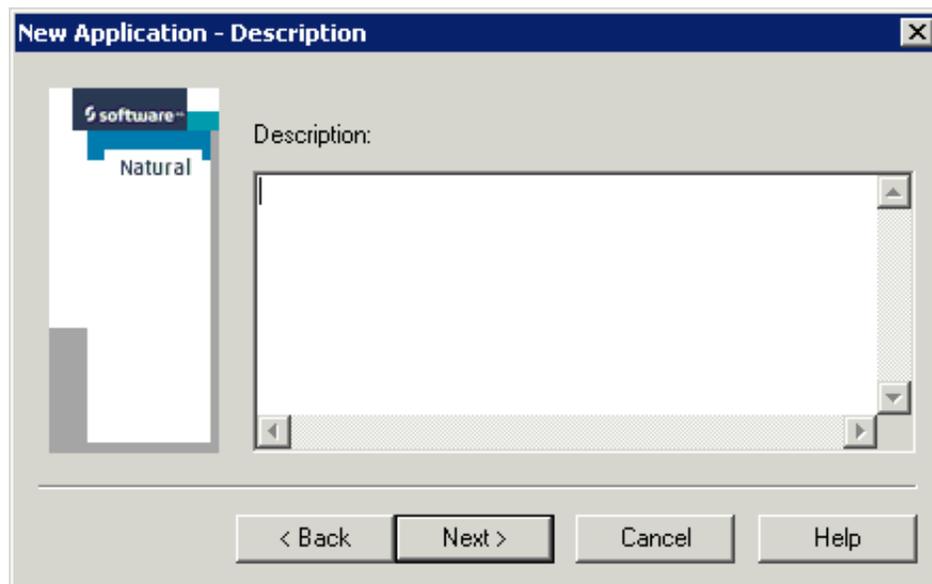
Mit diesem Dialogfeld können Sie entweder eine Base-Application oder eine Compound-Application definieren.

3. Geben Sie im Textfeld **Name** einen Namen für Ihre Anwendung ein. Der Name muss unter allen Anwendungen eindeutig sein, und er kann bis zu 32 Zeichen lang sein.
4. Markieren Sie das Optionsfeld für den Anwendungstyp, den Sie erstellen möchten: **Base** oder **Compound**.

Die Optionsfelder für den Server-Typ stehen nur zur Verfügung, wenn das Optionsfeld für eine Base-Application markiert ist. Der Typ des Servers, auf dem Ihre Application-Server-Session läuft, wird automatisch markiert. Da es möglich ist, Großrechner-Anwendungen auf einem UNIX-, OpenVMS- oder Windows-Entwicklungs-Server zu speichern, und umgekehrt, können Sie einen anderen Server-Typ auswählen.

5. Für eine Base-Application: Wählen Sie das Optionsfeld für den Server-Typ aus:
 - **Mainframe** (Großrechner), oder
 - **Open Systems** (zum Beispiel ein UNIX- OpenVMS- oder Windows-Server).
6. Wählen Sie die Befehlsschaltfläche **Next**.

Es erscheint das folgende Dialogfeld.



Anmerkung:

Wenn Sie eine Compound-Application ausgewählt haben, erscheint die Befehlsschaltfläche **Finish** (Fertigstellen) anstatt der Befehlsschaltfläche **Next**, die für eine Base-Application angezeigt wird.

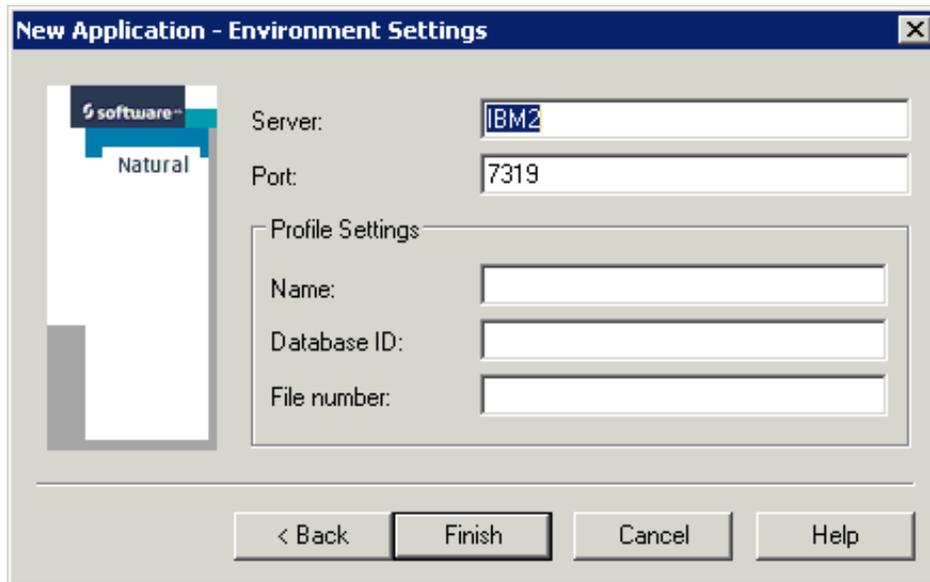
7. Optional. Geben Sie eine Beschreibung für Ihre Anwendung ein. Dies kann beliebiger Text sein.
8. Für eine Compound-Application wählen Sie die Schaltfläche **Finish** (Fertigstellen), um einen Knoten mit dem von Ihnen angegebenen Namen im Application-Workspace zu erstellen. Sie können jetzt wie unter *Objekte und Anwendungen verknüpfen* fortfahren.

Oder:

Für Base-Application wählen Sie die Befehlsschaltfläche **Next**, um ein Dialogfeld anzuzeigen (siehe unten), in dem Sie die Umgebungseinstellungen für die Session definieren müssen, die gestartet werden soll, wenn die Anwendung per Mapping zugeordnet wird.

Name und Port-Nummer des Application-Servers, mit dem Sie zur Zeit verbunden sind, werden als Standardwerte für die neue Base-Application angeboten. Es ist auch möglich, einen anderen Entwicklungs-Server zu benutzen.

Das folgende Dialogfeld erscheint, wenn Sie den Server-Typ **Mainframe** (Großrechner) markiert haben.

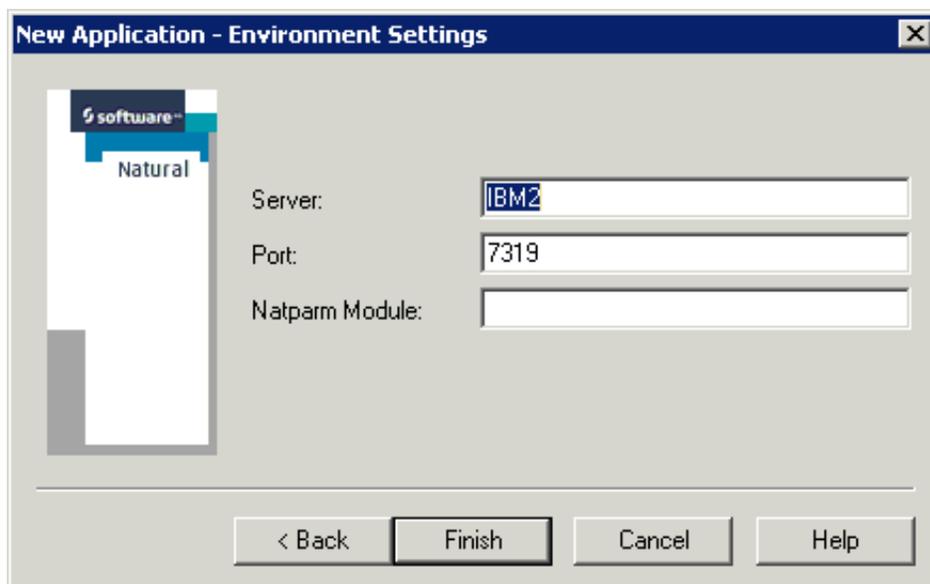


The screenshot shows a dialog box titled "New Application - Environment Settings". On the left, there is a tree view with "software" and "Natural" under it. The main area contains the following fields:

- Server: IBM2
- Port: 7319
- Profile Settings section with three sub-fields:
 - Name: (empty)
 - Database ID: (empty)
 - File number: (empty)

At the bottom, there are four buttons: "< Back", "Finish", "Cancel", and "Help".

Die folgende Dialogfeld erscheint, wenn Sie den Server-Typ **Open Systems** markiert haben.



The screenshot shows a dialog box titled "New Application - Environment Settings". On the left, there is a tree view with "software" and "Natural" under it. The main area contains the following fields:

- Server: IBM2
- Port: 7319
- Natparm Module: (empty)

At the bottom, there are four buttons: "< Back", "Finish", "Cancel", and "Help".

Der Server-Name und die Port-Nummer müssen angegeben werden; die Profil-Einstellungen (Name, Datenbank-ID und Dateinummer) für den Server-Typ **Mainframe** (Großrechner) bzw. der NATPARM-Modul-Name für den Server-Typ **Open Systems** sind optional. Die Textfelder sind vorbelegt mit den Einstellungen der Application-Server-Session.

9. Ändern Sie gegebenenfalls die Einstellungen.
10. Wählen Sie die Schaltfläche **Finish** (Fertigstellen), um einen Knoten für die Base-Application mit dem von Ihnen angegebenen Namen im Application-Workspace zu erstellen. Sie können jetzt fortfahren, wie beschrieben unter *Objekte und Anwendungen verknüpfen*.

Anmerkung:

Wenn ein Passwort erforderlich ist, erscheint wieder das Dialogfeld, in dem Sie die Verbindungsinformationen angeben haben. Server-Name, Port-Nummer und Session-Parameter können in diesem Dialogfeld nicht geändert werden. Sie sind für eine Anwendung fest definiert.

Objekte und Anwendungen verknüpfen

Wenn Sie eine neue Anwendung erstellt haben, ist sie zunächst leer. Sie müssen dann die Verknüpfungen zu den Natural-Objekten erstellen, die Bestandteil der Anwendung sein sollen.

Da eine Anwendung nur Verknüpfungen zu Natural-Objekten enthält, kennt sie nur den Ort, an dem ein Natural-Objekt gespeichert wird. Der Inhalt dieses Objekts ist nicht Bestandteil der Anwendungsdaten. Das Natural-Objekt wird in der FUSER-Systemdatei gespeichert, die durch die Umgebungseinstellungen (Server, Server-Port und Profil) der Anwendung definiert ist.

Aus diesem Grund stehen nicht alle Befehle, welche für ein Natural-Objekt im Library-Workspace zur Verfügung stehen, für dasselbe Objekt im Application-Workspace zur Verfügung. Es ist nicht möglich, ein Natural-Objekt im Application-Workspace zu löschen, umzubenennen oder zu verschieben. Allerdings stehen alle Befehle, die zum Ändern der Source und des ausführbaren Objekts eines Natural-Objekts erforderlich sind, im Application-Workspace zur Verfügung.

Die folgenden Themen sind nachstehend beschrieben:

- Objekte mit einer Base-Application verknüpfen
- Base-Applications mit einer Compound-Application verknüpfen
- Objekte mittels Ziehen und Ablegen verknüpfen
- Objekte mittels Kopieren und Einfügen verknüpfen
- Objekte durch Hinzufügen im Application-Workspace verknüpfen
- Verknüpfung von Objekten und Anwendungen lösen

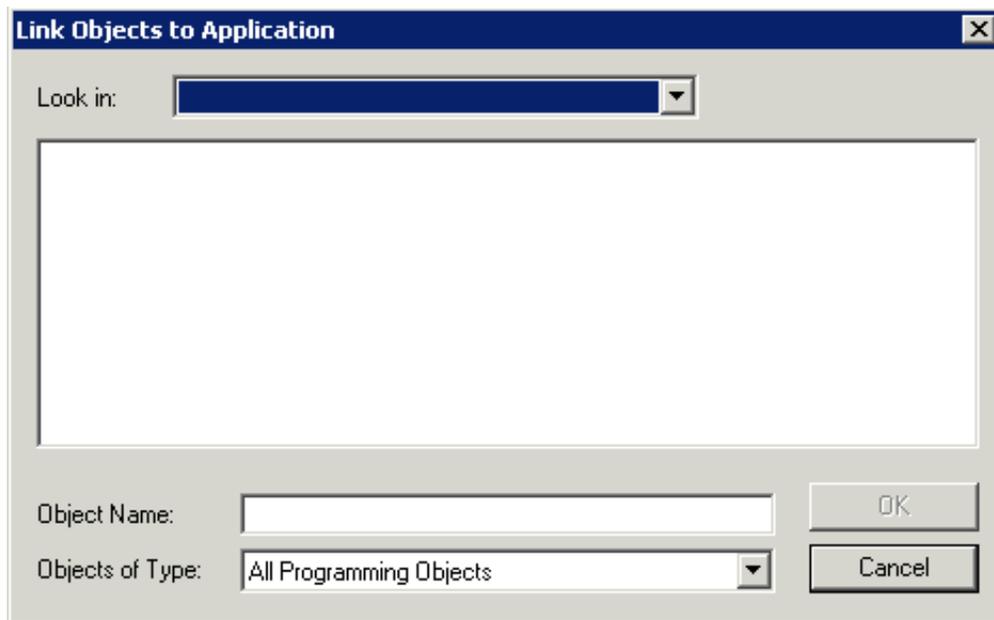
Objekte mit einer Base-Application verknüpfen

Sie können beliebige Natural-Objekte des verbundenen Application-Servers (zum Beispiel ein Programm oder eine Map) mit Ihrer Anwendung verknüpfen.

▶ Objekte mit einer Base-Application verknüpfen

1. Markieren Sie die Base-Application im Application-Workspace.
2. Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Link** (Verknüpfen).

Es erscheint das folgende Dialogfeld.



3. Wählen Sie im Dropdown-Listenfeld **Look in** die Library aus, die die Objekte enthält, die Sie mit Ihrer Anwendung verknüpfen möchten.

Der Inhalt der ausgewählten Library erscheint jetzt in dem Dialogfeld.

4. Optional. Wenn Sie die Liste der gezeigten Objekte auf einen bestimmten Typ beschränken möchten, wählen Sie den Typ im Dropdown-Listenfeld **Objects of Type** (Objekte des Typs) aus.

Anmerkung:

Wenn Sie **DDMs** in diesem Dropdown-Listenfeld auswählen, erscheinen alle DDMs in dem Dialogfeld. Da DDMs nicht zu einer Library gehören, ist das Dropdown-Listenfeld **Look in** in diesem Fall nicht verfügbar.

5. Markieren Sie alle Objekte, die Sie mit der Anwendung verknüpfen möchten.
6. Wählen Sie die Befehlsschaltfläche **OK**.

Die verknüpften Objekte stehen jetzt im Application-Workspace zur Verfügung. Die Unterknoten eines Anwendungsknotens sind die verknüpften Objekte, sortiert nach der Library, in der sie sich befinden. Diese Knoten werden ähnlich angezeigt wie die Knoten für die Natural-Objekte im Library-Workspace.

Wenn Sie DDMs mit Ihrer Anwendung verknüpft haben, stehen sie in einem DDMs-Knoten Verfügung.

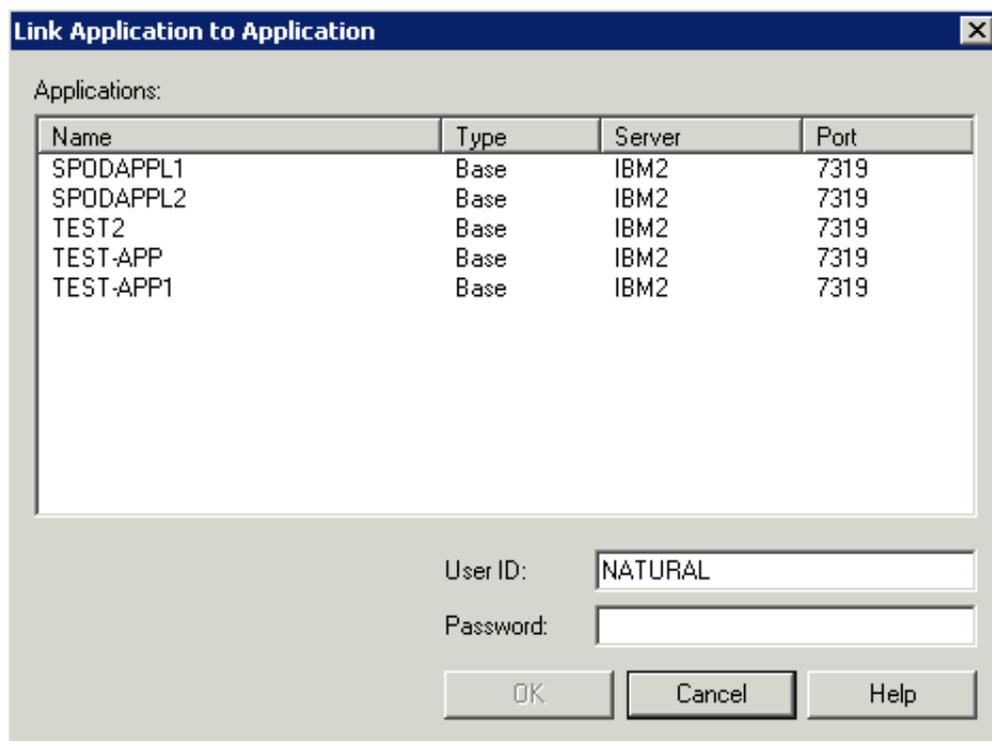
Base-Applications mit einer Compound-Application verknüpfen

Sie können jede beliebige Base-Application auf dem verbundenen Application-Server mit einer Compound-Application verknüpfen. Sie können auch Base-Applications verknüpfen, die unterschiedliche Entwicklungs-Server-Einstellungen haben (d.h. die Session, die für den Application-Server gestartet wird, kann auf einem anderen Entwicklungs-Server laufen). Eine Compound-Application ermöglicht es Ihnen somit, Objekte miteinander zu kombinieren, die im Library-Workspace nicht miteinander kombiniert werden können.

► Objekte mit einer Anwendung verknüpfen

1. Markieren Sie die Compound-Application im Application-Workspace.
2. Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Link** (Verknüpfen).

Das folgende Dialogfeld erscheint. Es enthält alle verfügbaren Base-Applications (einschließlich denjenigen, die Sie noch nicht per Mapping zugeordnet haben).



3. Markieren Sie alle Base-Applications, die Sie mit der Compound-Application verknüpfen möchten.
4. Wählen Sie die Befehlsschaltfläche **OK**.

Die verknüpften Base-Applications stehen jetzt im Knoten der betreffenden Compound-Application zur Verfügung.

Objekte mittels Ziehen und Ablegen verknüpfen

Zusätzlich zu der Art, wie Objekte oder Anwendungen wie oben beschrieben verknüpft werden können, können Sie "Drag & Drop" (Ziehen und Ablegen) benutzen. Objekte können mit Base-Applications verknüpft werden, indem sie mit der Maus vom Library-Workspace zum Application-Workspace gezogen und in der Ziel-Anwendung abgelegt werden. Dies gilt für einzelne Objekte, Libraries oder Gruppen (zum Beispiel alle Programme in einer Library), und zwar unter den folgenden Bedingungen:

- Die Session im Library-Workspace muss mit demselben Server-Namen und derselben Port-Nummer gestartet werden wie die Anwendungs-Session im Application-Workspace. Die Datenbank-IDs und Dateinummern der FUSER beider Sessions müssen identisch sein.
- Zu beiden Sessions muss eine Verbindung hergestellt sein.
- Nur Sourcen können mit Anwendungen verknüpft werden.

Objekte mittels Kopieren und Einfügen verknüpfen

Wenn die betreffende Umgebung im Library-Workspace per Mapping zugeordnet wurde (siehe die obengenannten Bedingungen), können Sie Objekte, Libraries oder Gruppen im Library-Workspace kopieren und als Verknüpfungen in eine Base-Application einfügen.

► Objekt mit einer Base-Application mittels Kopieren und Einfügen verknüpfen

1. Kopieren Sie die Objekte, Libraries oder Gruppen im Library-Workspace. Siehe auch *Objekte kopieren* in der Dokumentation *Natural Studio benutzen*.
2. Markieren Sie im Application-Workspace eine Base-Application.
3. Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Paste Link** (Verknüpfung einfügen).

Oder:

Wenn die Edit-Symboleiste angezeigt wird, wählen Sie die folgende Schaltfläche in der Symboleiste.



Oder:

Drücken Sie STRG+V.

Eine Verknüpfung für jedes kopierte Element steht jetzt in dem Knoten der betreffenden Base-Application zur Verfügung. Sie wird in einen Library-Knoten gestellt, der dem Library-Knoten im Library-Workspace entspricht.

Objekte durch Hinzufügen im Application-Workspace verknüpfen

Sie können auch Objekte mit einer Anwendung verknüpfen, indem Sie sie im Application-Workspace hinzufügen. Wenn Sie beispielsweise ein neues Programm im Application-Workspace hinzufügen, ist es sowohl im Library-Workspace (wenn die betreffende Umgebung per Mapping zugeordnet wurde; siehe die obengenannten Bedingungen) als auch im Application-Workspace sichtbar. Denken Sie daran, dass das Objekt im Application-Workspace nur eine Verknüpfung ist. Im Application-Workspace wird ein Objekt auf ähnliche Weise erstellt wie im Library-Workspace. Siehe *Natural-Objekt erstellen* in der

Dokumentation *Natural Studio benutzen*.

Wenn sie ein Objekt editieren möchten, können Sie dies entweder im Library-Workspace oder im Application-Workspace tun. Wenn ein Objekt gerade von einem anderen Benutzer editiert wird, erscheint die entsprechende Sperrmeldung. Eine Sperrmeldung erscheint auch, wenn Sie versuchen, ein Objekt im Library-Workspace zu öffnen, das Sie gerade im Application-Workspace editieren (und umgekehrt).

Verknüpfung von Objekten und Anwendungen lösen

Sie können die Verknüpfungen von Objekten mit einer Base-Application lösen, und Sie können die Verknüpfungen von Base-Applications mit einer Compound-Application lösen.

Anmerkung:

Wenn Sie ein Objekt im Library-Workspace löschen, wird die betreffende Verknüpfung im Application-Workspace entfernt (Sie müssen die Anzeige gegebenenfalls aktualisieren, um die Änderung zu sehen). Libraries sind einer Anwendung nur bekannt, wenn sie Objekte enthalten. Wenn Sie alle Objekte einer Library im Library-Workspace löschen, erscheint diese Library nicht mehr im Application-Workspace.

► Verknüpfung von Objekten oder Anwendungen lösen

1. Markieren Sie im Application-Workspace das Objekt oder die Anwendung, deren Verknüpfung Sie lösen möchten.

Tipp:

Wie im Library-Workspace können Sie vom Application-Workspace ein List-View-Fenster öffnen. Im List-View-Fenster ist es möglich, mehrere Objekte gleichzeitig zu markieren (was im Tree-View-Fenster nicht möglich ist). Weitere Informationen finden Sie unter *List-View-Windows* in der Dokumentation *Natural Studio benutzen*.

2. Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Unlink** (Verknüpfung lösen).

Anwendungen per Mapping zuordnen und Zuordnung per Unmapping lösen

Zusätzlich zu den Anwendungen, die Sie selbst erstellen, können Sie auch andere Anwendungen per Mapping zuordnen, so dass sie im Application-Workspace erscheinen.

Eine per Mapping zugeordnete Anwendung wird im Application-Workspace angezeigt, bis Sie diese Zuordnung per Unmapping wieder lösen. Eine Anwendung kann von mehreren Benutzern gleichzeitig per Mapping zugeordnet werden. Sie wird nur vorübergehend gesperrt, wenn ein Befehl die Anwendungseinstellungen ändert (zum Beispiel, wenn ein Objekt verknüpft wird).

Wenn Sie eine Base-Application per Mapping zuordnen, wird eine Session auf dem angegebenen Entwicklungs-Server zum Arbeiten mit den verknüpften Objekten gestartet. Die Profil-Einstellungen für diese Session werden von der Base-Application definiert.

Wenn Sie die Zuordnung einer Anwendung per Unmapping lösen, wird sie aus dem Application-Workspace entfernt. Unmapping ist eine Aktion, die nur einen visuellen Effekt hat. Sie hat keinen Einfluss auf die Änderungen, die ein Benutzer in der Anwendung gemacht hat.

Siehe auch die Beschreibungen der Systemkommandos MAP und UNMAP.

► Vorhandene Anwendung per Mapping zuordnen

1. Wählen Sie aus dem Menü **Tools** den Befehl **Map > Application**.

Oder:

Markieren Sie im Application-Workspace den Knoten **Applications**, rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Map**.

Oder:

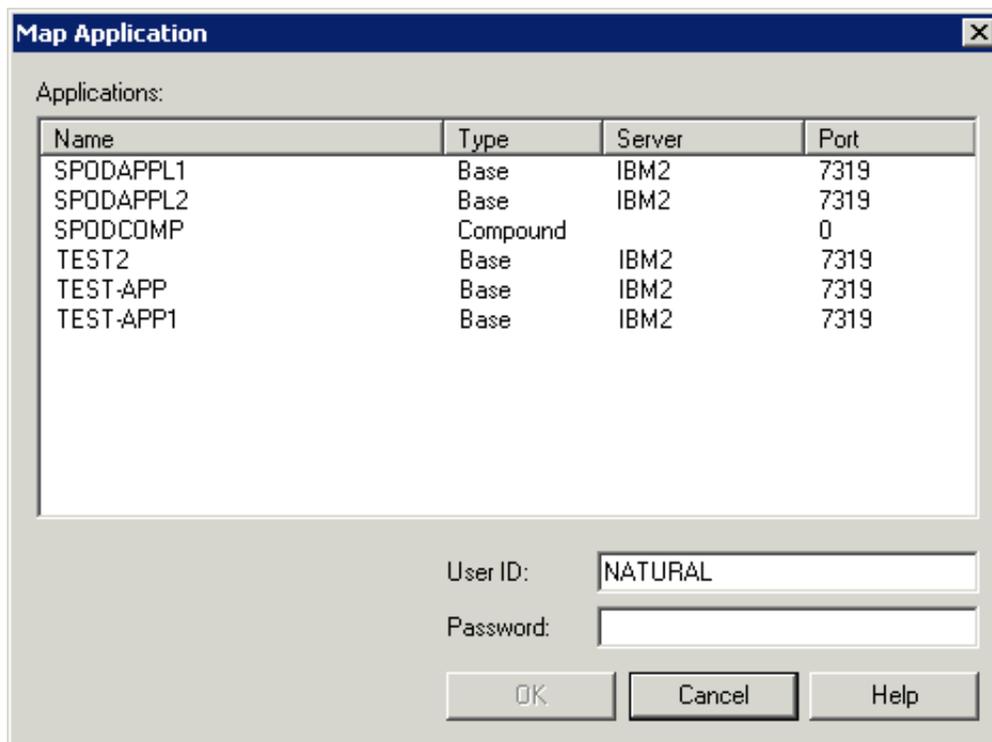
Wenn die Tools-Symbolleiste angezeigt wird, wählen Sie die folgende Schaltfläche in der Symbolleiste.



Das folgende Dialogfeld erscheint mit einer Liste aller definierten Anwendungen.

Anmerkung:

Wenn die Verbindung zum Application-Server-Session noch nicht aufgebaut worden ist, erscheint zuerst ein Dialogfeld, in dem Sie den Entwicklungs-Server angeben, den Sie benutzen möchten. Siehe *Verbindung zu einem Application-Server herstellen*.



2. Markieren Sie alle Anwendungen, die Sie zuordnen möchten.
3. Optional. Wenn für die Application-Server-Session ein Passwort erforderlich ist, geben Sie es im Textfeld **Password** ein. Wenn Sie ein erforderliches Passwort nicht angeben, fordert Sie ein zusätzliches Dialogfeld später dazu auf, diese Informationen zu liefern.

4. Wählen Sie die Befehlsschaltfläche **OK**.

Die Anwendungen erscheinen jetzt im Application-Workspace.

Zuordnung für eine Anwendung per Unmapping lösen

1. Markieren Sie im Application-Workspace die Anwendung, für die Sie die Zuordnung lösen möchten.

Tipp:

Wie im Library-Workspace können Sie im Application-Workspace auch ein List-View-Fenster öffnen. Im List-View-Fenster ist es möglich, mehrere Objekte gleichzeitig zu markieren (was im Tree-View-Fenster nicht möglich ist).

2. Wählen Sie aus dem Menü **Tools** den Befehl **Unmap** (Zuordnung lösen).

Oder:

Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Unmap**.

Oder:

Wenn die Tools-Symbolleiste angezeigt wird, wählen Sie die folgende Schaltfläche in der Symbolleiste.



Verbindung zu Base-Applications herstellen und trennen

Wenn Sie eine neue Base-Application erstellen oder eine bereits vorhandene Base-Application mit dem Befehl **Map** zuordnen, wird die Anwendung automatisch zugeordnet und eine Verbindung wird hergestellt.

Anmerkung:

Wenn Sie eine Compound-Application zuordnen, sind die Verbindungen zu allen verknüpften Base-Applications anfänglich getrennt.

Wenn Sie Natural Studio beenden, bleiben die Base-Applications zugeordnet, ihre Verbindungen werden aber getrennt. Wenn Sie Natural Studio neu starten, sind die Verbindungen aller zugeordneten Base-Applications anfänglich getrennt.

Der Status einer zugeordnete Base-Application kann also einer der Folgenden sein:

- **Connected (Verbunden)**
Eine Server-Session läuft für diese Anwendung. Eine verbundene Anwendung kann durch ihr farbiges Symbol im Baum identifiziert werden.
- **Disconnected (Verbindung getrennt)**
Zur Zeit läuft keine Server-Session für diese Anwendung. Eine Anwendung mit getrennter Verbindung kann durch ihr grau dargestelltes Symbol im Baum identifiziert werden.

Wenn Sie mit den verknüpften Objekten einer Base-Application arbeiten möchten, muss eine Verbindung für die Anwendung hergestellt worden sein.

▶ Getrennte Base-Application wieder verbinden

- Erweitern Sie den Knoten der Base-Application.

Oder:

Markieren Sie die Base-Application, rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Connect** (Verbinden).

Oder:

Wählen Sie aus dem Menü **Tools** den Befehl **Connect**.

Oder:

Wenn die Tools-Symbolleiste angezeigt wird, wählen Sie die folgende Schaltfläche in der Symbolleiste.



Wenn ein Passwort fehlt oder nicht korrekt ist, erscheint ein Dialogfeld.

▶ Verbundene Base-Application trennen

- Markieren Sie die Base-Application, rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Disconnect** (Verbindung trennen).

Oder:

Wählen Sie aus dem Menü **Tools** den Befehl **Verbindung trennen**.

Oder:

Wenn die Tools-Symbolleiste angezeigt wird, wählen Sie die folgende Schaltfläche in der Symbolleiste.



Anmerkung:

Wenn Sie die Verbindung für eine Compound-Application trennen, werden die Verbindungen für alle ihre Base-Applications getrennt.

Eigenschaften des Application-Servers anzeigen/ändern

Wenn Sie die Eigenschaften des Application-Servers anzeigen, können Sie allgemeine Informationen zu den per Mapping zugeordneten Anwendungen erhalten.

Sie können auch eine Verbindung zu einem anderen Application-Server herstellen, wie unten beschrieben. In der Regel ist es jedoch nicht nötig, die Einstellungen des Application-Servers zu ändern, da alle Anwendungsdaten in einer einzigen Natural Development Server-Datei gespeichert werden sollten (weitere Informationen finden Sie in der Natural Development Server-Dokumentation).

Wichtig:

Denken Sie daran, dass alle Mapping-Zuordnungen im Application-Workspace verloren gehen, wenn Sie die Einstellungen des Application-Servers ändern, weil es ungewiss ist, welche Natural Development Server-Datei vom neuen Application-Server benutzt wird.

► Eigenschaften des Application-Servers anzeigen/ändern

1. Markieren Sie den **Applications**-Knoten im Application-Workspace.
2. Wählen Sie aus dem Menü **View** den Befehl **Properties** (Eigenschaften).

Oder:

Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Properties**.

Oder:

Drücken Sie ALT+EINGABE.

Es erscheint ein Dialogfeld mit den Eigenschaften des Application-Servers. Die folgenden Register werden im Dialogfeld angezeigt:

- **General (Allgemeines)**

Zeigt den Status (Verbindung hergestellt oder getrennt) des Application-Servers. Wenn der Status "connected" (Verbindung hergestellt) ist, erscheint die Anzahl der per Mapping zugeordneten Anwendungen, die Datenbank-ID und die Dateinummer der Natural Development Server-Datei. Diese Informationen können nicht geändert werden.

- **Application-Server**

Zeigt die Informationen, die zur Verbindung mit der Application-Server-Session auf dem Entwicklungs-Server angegeben wurde. Diese Informationen können geändert werden. Eine Beschreibung der Optionen in diesem Dialogfeld finden Sie unter *Verbindung zu einem Application-Server herstellen*.

3. Wählen Sie die Befehlsschaltfläche **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Wenn Sie die Einstellungen des Application-Servers geändert haben, erscheint ein Dialogfeld, in dem Sie Ihre Änderungen bestätigen müssen. Wenn Sie die Befehlsschaltfläche **OK** in diesem Dialogfeld wählen, wird die gestartete Application-Server-Session heruntergefahren, das Mapping aller zur Zeit gültigen Anwendungszuordnungen wird gelöst, und eine neue Application-Server-Session wird gestartet.

Eigenschaften einer Anwendung anzeigen/ändern

Alle Änderungen an einer Anwendung (zum Beispiel, wenn Sie sie umbenennen oder Objekte verknüpfen), werden unmittelbar in der Natural Development Server-Datei gespeichert (weitere Informationen finden Sie in der Natural Development Server-Dokumentation).

Vorsicht:

Wenn Sie die Umgebungseinstellungen einer Anwendung ändern, denken Sie daran, dass das Ändern der FUSER- und FDIC-Einstellungen dazu führen kann, dass die mit der Anwendung verknüpften Natural-Objekte nicht mehr gefunden werden. Außerdem sollten die FDIC-Einstellungen niemals im Application-Workspace geändert werden, weil dies impliziert, dass ein anderer Anwendungsdaten-Pool benutzt wird.

► Eigenschaften des Application-Servers anzeigen/ändern

1. Markieren Sie im Application-Workspace eine Base-Application oder Compound-Application.
2. Wählen Sie aus dem Menü **View** den Befehl **Properties** (Eigenschaften).

Oder:

Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Properties**.

Oder:

Drücken Sie ALT+EINGABE.

Es erscheint ein Dialogfeld mit den Eigenschaften für die ausgewählte Anwendung. Die folgenden Register können im Dialogfeld erscheinen:

- **General (Allgemeines)**

Zeigt den Namen der Anwendung, den Typ der Anwendung (für eine Base-Application erscheint auch die Plattform), das Datum und die Uhrzeit, wann die Anwendung erstellt und zuletzt geändert wurde, und die ID des Benutzers, der die Anwendung erstellt/geändert hat. Für eine Base-Application erscheint auch der Status (Verbindung hergestellt oder getrennt). Diese Informationen können nicht geändert werden.

- **Description (Beschreibung)**

Zeigt die Beschreibung der Anwendung. Diese Informationen können geändert werden.

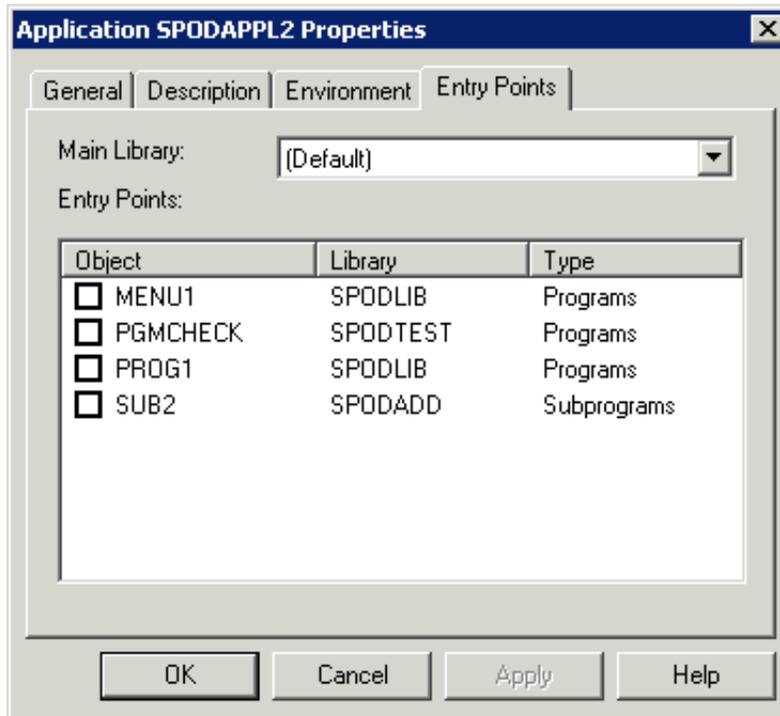
- **Environment (Umgebung)**

Erscheint nur für Base-Applications. Zeigt die Start-Parameter für die Application-Server-Session, die für die ausgewählte Anwendung gestartet wird. Dies sind dieselben Umgebungseinstellungen, die angegeben werden, wenn Sie eine neue Anwendung erstellen.

Der Server-Name und die Port-Nummer können geändert werden, solange keine Objekte mit der Anwendung verknüpft worden sind. Alle anderen Einstellungen können jederzeit geändert werden. Dies sind die Benutzer-ID und die Profil-Einstellungen (Name, Datenbank-ID und Dateinummer) für den Server-Typ **Mainframe** (Großrechner) bzw. der NATPARM-Modulname für den Server-Typ **Open Systems**.

- **Entry Points (Eingangspunkte)**

Erscheint nur für Base-Applications (einschließlich denjenigen, die mit Compound-Applications verknüpft wurden), und nur wenn die Verbindung für die Base-Application hergestellt ist. Die Informationen auf diesem Register werden nur von der XRef Evaluation benutzt.



Sie können dieses Register für beschreibende Zwecke benutzen. XRef Evaluation benutzt die hier angegebenen Informationen für die Cross-Referenz-Analyse einer Anwendung.

Das Dropdown-Listenfeld **Main Library** (Haupt-Library) ermöglicht die Auswahl der Libraries, die die zur Zeit verknüpften Objekte enthalten. Sie können die Logon-Library auswählen, von der aus Ihre Anwendung gestartet werden soll.

Das Listenfeld **Entry Points** (Eingangspunkte) enthält alle Objekte, die mit der Anwendung verknüpft sind, und die mögliche Eingangspunkte sind. Sie können eines oder mehrere Objekte als Eingangspunkte für Ihre Anwendung markieren.

3. Wählen Sie die Befehlsschaltfläche **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Wenn Sie Einstellungen geändert haben, werden sie gespeichert.

Anwendungen kopieren, umbenennen und löschen

Sie können jede Anwendung im Application-Workspace kopieren, umbenennen oder löschen.

Sie benennen eine Anwendung um, oder löschen sie genauso wie Sie einen Knoten im Library-Workspace umbenennen oder löschen. Siehe *Objekte umbenennen* und *Objekte löschen* in der Dokumentation *Natural Studio benutzen*.

Wenn Sie eine Anwendung löschen, wird sie physisch entfernt. Es ist nicht möglich, sie im Application-Workspace neu anzuzeigen. Die mit der Anwendung verknüpften Objekte werden allerdings nicht gelöscht, sie stehen weiterhin im Library-Workspace zur Verfügung.

Zum Kopieren von Anwendungen bietet der Application-Workspace einen besonderen Befehl; siehe unten.

▶ Anwendung kopieren

1. Markieren Sie im Application-Workspace eine Base-Application oder Compound-Application.
2. Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie den Befehl **Create Copy** (Kopie erstellen).

Eine Kopie der markierten Anwendung wird in den Application-Workspace gestellt. Dies kann eine Weile dauern. Die kopierte Anwendung hat den alten Namen plus den Zusatz "-1". Diese Zahl wird für jede neue Kopie der ursprünglichen Anwendung um eins erhöht.

Objekte im Application-Workspace katalogisieren

Die folgende Ausnahme gilt im Application-Workspace, wenn Sie die Objekte in einer Library katalogisieren: nur die Objekte, die mit der Anwendung verknüpft wurden, werden katalogisiert (d.h. nur die Objekte, die im Application-Workspace angezeigt werden). Die Objekte, die nur im Library-Workspace angezeigt werden, werden ignoriert. Siehe auch *Objekte in einer Library katalogisieren* in der Dokumentation *Natural Studio benutzen*.